

WIR

Wissenswertes aus dem INTEGRATIONSRAT

Nr. 16



April 2013

Zentrale Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen in der Metropolregion Nürnberg (ZAQ)

Frau Zdenka König vom Nürnberger Bildungscampus/Bildungszentrum berichtete im Integrationsrat über die neue Zentrale Servicestelle ZAQ. Der Integrationsrat hatte schon 2011 gefordert, Nürnberg solle eine „kommunale bzw. interkommunale Anlauf- oder Servicestelle zu den vielfältigen Fragen der Anerkennung ausländischer Qualifikationen aufbauen“ (vgl. WIR 6/2011). Dieser Vorschlag wurde von der Verwaltung aufgegriffen und umgesetzt. Seit Juni 2012 gibt es eine niedrigschwellige Beratungsstelle, die kostenlose Erstinformationen gibt. Seit Anfang des Jahres 2013 ist eine weitere Beratungskraft in der ZAQ beschäftigt.

Das zentrale Anliegen ist die Anerkennung ausländischer Qualifikationen und damit der Wunsch der Menschen, hier in Bayern in ihrem erlernten Beruf arbeiten zu können. Mehr als die Hälfte der Anerkennungssuchenden geben an, zum Zeitpunkt der Beratung ohne Arbeit oder arbeitsuchend zu sein. Daraus wird ersichtlich, dass der Anteil derjenigen, die derzeit nicht in den deutschen Arbeitsmarkt integriert sind, immer noch beträchtlich ist. Die Mitarbeiterin der ZAQ berät zu Anerkennungsmöglichkeiten und -zuständigkeiten, unterstützt und begleitet die Kund/innen im Anerkennungsprozess, erklärt Anerkennungsbescheide und zeigt die weiteren Alternativen im Prozess auf. Neben der Anerkennungsberatung geht es in vielen Fällen auch um Laufbahn- und Qualifizierungsfragen. Im Regelfall hat jede/r Kunde/in mehrfache Kontakte zur Beratungsstelle. Neben der Beratung für Anerkennungssuchende gehört die Fachberatung der Multiplikatoren am Telefon ebenfalls zum Alltagsgeschäft. Zu erreichen sind die Berater/innen in der Unteren Talgasse 8, 90403 Nürnberg oder telefonisch unter 0911/231-3978.

Zusätzliche Zuschussmittel vom Stadtrat

Der Integrationsrat verwendet die vom Stadtrat bewilligten zusätzlichen Mittel in Höhe von 10.000 EUR für die „Förderung der schulischen und sprachlichen Integration“. Somit verfügt der Integrationsrat 2013 in diesem Fördertopf über Mittel in Höhe von 50.000 EUR, die er an Vereine und Institutionen weitergibt, die niedrigschwellige Integrationsangebote – vor allem Förderkurse der deutschen Sprache – anbieten. Die zusätzlich beantragten Mittel wurden seitens des Integrationsrates für die „Förderung der schulischen und sprachlichen Integration“ beantragt, jedoch im Haushaltsplan anders deklariert.

Das Nähere der Zuschussvergabe regeln die Zuschussrichtlinien des Integrationsrates. Zuschussanträge für die 2. Jahreshälfte 2013 müssen bis spätestens 30. Juni in der Geschäftsstelle des Integrationsrates eingegangen sein. Der Arbeitsausschuss Zuschussvergabe des Integrationsrates entscheidet über die Mittelvergabe.

Weitere Infos sind erhältlich in der Geschäftsstelle des Integrationsrates, Tel. 0911/213-3185, Mail: integrationsrat@stadt.nuernberg.de

Beratungsangebote bei der Gewerbeanmeldung

Die zuständigen Stellen der Stadt Nürnberg werden gebeten, bei der Gewerbeanmeldung auf die Beratungsangebote zur Selbständigkeit hinzuweisen. An erster Stelle soll an die öffentlichen Einrichtungen wie das Wirtschaftsamt der Stadt Nürnberg sowie die Angebote der Kammern verwiesen werden. Dies kann mithilfe einer entsprechenden Liste der zuständigen Stellen geschehen. Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht über den aktuellen Sachstand und geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation vorzulegen. In der Begründung wird angeführt: Immer wieder berichten die Berater/innen der Kammern und der Agenturen, dass sich viele

Menschen, vor allem solche mit Migrationshintergrund, vor bzw. bei der Anmeldung einer selbständigen Tätigkeit bzw. eines Gewerbes (beim Ordnungsamt) nicht ausreichend über die Unterstützungs- und Beratungsangebote informiert haben, was zu enormen Schwierigkeiten führen kann. Um diesem Beratungsbedarf gerecht zu werden, gibt es ein vielfältiges Angebote seitens der zuständigen Stellen. Diese werden jedoch von den Zugewanderten zum Teil noch unzureichend genutzt. Dem könnte durch die verbesserte Vernetzung der Partner und einem verbesserten Informationsfluss entgegen gewirkt werden.

Einstimmiger Beschluss des Integrationsrates – Antragstellerin: Diana Liberova

Bodenskulptur „Himmel und Hölle“ für den Jamnitzer Park

Der Integrationsrat unterstützt die Einrichtung einer Skulptur „Himmel und Hölle“ im Jamnitzer Park und fordert den Stadtrat auf, dieses Vorhaben umzusetzen. Die Begründung lautet:

Das geplante Kunstwerk wird nicht nur eine künstlerische Verschönerung des Parks sein, sondern bietet mit der für Menschen aus unterschiedlichen Ländern ansprechenden und verständlichen Weise eine Grundlage der Identifikation der Menschen mit der Stadt und mit dem Stadtteil. Der Bürgerverein sowie viele einzelne Bewohnerinnen und Bewohner unterstützen das Projekt. Außerdem würde die geplante Säule mit mehrsprachiger Aufschrift zu mehr „Heimatgefühl“ für viele Nürnbergerinnen und Nürnberger des interkulturell zusammengesetzten Stadtteils führen.

Beschluss mit großer Mehrheit angenommen – Antragstellerin: Diana Liberova

Geschichtswerkstatt Langwasser

Der Integrationsrat wird im Rahmen seiner Möglichkeitsarbeit das Projekt der „Geschichtswerkstatt Langwasser“ mit dem Schwerpunkt „Langwasser als Ort erfolgreicher Integration“ unterstützen. Als Begründung wurde angeführt:

Die seit einigen Jahren in Nürnberg-Langwasser aktive „Geschichtswerkstatt“ entstand aus dem Langwasserforum heraus, das dazu beitragen will,

- die Kommunikation der Stadtteilbewohner zu fördern
- die Menschen in Langwasser mit den verschiedensten räumlichen, sozialen und kulturellen Aspekten ihres Stadtteils vertraut zu machen
- die Identifikation möglichst vieler mit ihrem Stadtteil zu stärken
- die Gesprächskultur im Stadtteil durch Begegnungen, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten auszubauen
- ein nachhaltiges Gruppen-Netzwerk zu entfalten
- die Ehrenamtskultur zu beleben

Einstimmiger Beschluss des Integrationsrates – Antragsteller: Hr. Göbbel

Diskussionsveranstaltung zu den NSU-Morden

Das Menschenrechtsbüro und der Integrationsrat führen am 6. Mai um 18:00 Uhr in der Villa Leon eine Diskussionsveranstaltung durch zum Thema "Frei von Furcht in Nürnberg leben - Wie können wir nach den drei Nazimorden in Nürnberg unsere gemeinsame Zukunft gestalten?".

Terminhinweise

- Sitzung des erweiterten Vorstandes des Integrationsrates:
23.04.2013, 17:30 Uhr, Internationales Haus
- Sitzung des Integrationsrates:
14.05.2013, 16:00 Uhr, Rathaus Nürnberg
- entfällt -
- Sitzung der Kommission für Integration:
03.07.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Nürnberg

Impressum:

Geschäftsstelle des Integrationsrates,
Internationales Haus,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Tel. 0911/231-3185, Fax 0911/231-8516,
E-Mail: integrationsrat@stadt.nuernberg.de,
Internet: www.integrationsrat.nuernberg.de,
Redaktion: Diana Liberova, Sevim Coşkun, Friedrich Popp,
V.i.S.d.P.: Diana Liberova, Hans-Sachs-Platz 2,
90403 Nürnberg